



Datum, Ort:	Mo. 06.03.2017, Stadteilladen (17.00 bis 19:00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Zschuckelt Herr Meyer Frau Rönsch Frau Helbing Herr Bielig Herr Neitemeier Herr Rüger Herr Pfarrer Möbius Herr Kömpf Herr Theuring Herr Schauer Frau May Frau Simon Herr Winter Frau Tandel Herr Malzahn Herr Petereit Frau Faulian Herr Püschel	Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Caritasverband / Soziales & Familien AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Initiative Campus Grünau / Bildung Urban Souls e.V / Sport Bären-Apotheke / Lokale Ökonomie WG Unitas eG / Wohnungswirtschaft Paulus-Kirche Pandechaion / Asyl-Migration Behinderte Eltern-Netzwerk-Grünau Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürgerin Bürger Bürgerin Bürger Bürger Bürgerin Bürger
Gäste:	Herr Geiss Frau Flache Frau Breitingner	ASW LVB Seniorenbüro West
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

TOP 1: Begrüßung

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben die Tagesordnung erhalten, es gibt keine Ergänzungen.

TOP 2: Vorstellung neue Route Grünolino

Der Quartiersbus „Grünolino“ ist seit Dezember 2011 im Stundentakt als Linie 66 im Stadtteil unterwegs ist und wird auf dieser Route sowohl Sprinter als auch ein Midi-Fahrzeug eingesetzt. Durch den Wegfall einiger Sponsoren im Herbst letzten Jahres war die Fortführung des Grünolino ab 03/2017 nicht mehr gesichert. Deshalb hat das QM Grünau die LVB bei der Sponsorenakquise unterstützt. Nach einem Mitarbeiterwechsel und der dadurch verbesserten Kommunikation seitens der LVB konnten drei neue Sponsoren akquiriert werden. Durch das Engagement von Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Robert-Koch-Klinikum, Sparkasse Leipzig, Allee-Center Leipzig, Bärenapotheke, WBG Kontakt eG und WG UNITAS eG ist der **Weiterbetrieb bis 03/2018** gesichert. Aufgrund des Sponsorenwechsels und einer Neubewertung des Fahrgastaufkommens an den Haltestellen der bisherigen Route fährt der Grünolino ab **27.03.2017** mit einer **veränderten Routenführung** (siehe auch Anlage): ab Haltestelle „Uranusstraße“ fährt er über die Saturnstraße zur Straßenbahndestelle Miltitz - Plovdiver Straße bis Lützner Straße und ab Lützner Straße wieder auf dem bisherigen Linienführung. Neu bedient werden die Haltestellen „Uranusstraße“ in der Saturnstraße, „Siriusweg“, „Miltitz“ und „Saturnstraße“. Außerdem wird zukünftig die Notaufnahme des Robert-Koch-Klinikums angefahren, was das QM Grünau sehr begrüßt.



Dafür entfallen die Haltestellen Ringstraße/Ärztehaus, Brünner/Antonienstraße und Jupiterzentrum. Die neue Routenführung und eine Übersicht über die Sponsoren werden ab 20.03.2017 online veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt sind auch die neuen größeren Fahrpläne erhältlich, auf denen sich die Sponsoren vorstellen. Parallel dazu wird das Layout des Busses angepasst und die Haltestellenaushänge gewechselt. Am **27.03.2017** erfolgt eine **Promotionstour** mit einem Filmdreh für Facebook/Youtube im Bus und an ausgewählten Sponsoren-Standorten. Außerdem haben die Fahrgäste die Möglichkeit, mit dem Servicepersonal ins Gespräch zu kommen. Am 06.05.2017 ist die LVB zum 1. Grünau-Tag mit dem Infomobil vor Ort.

Die Aufnahme in den **Nahverkehrsplan** der Stadt Leipzig wird weiterhin angestrebt. Aufgrund des starken Bevölkerungszuwachses in Leipzig ist der Ausbau des städtischen Nahverkehrsnetzes komplexer und differenzierter zu betrachten und der Prozess der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplan noch nicht abgeschlossen. Wahrscheinlich kann erst Ende des Jahres mit einer Aussage zur Aufnahme des Quartiersbusses in den Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig gerechnet werden.

- Auf die Frage von Herr Malzahn antwortet Frau Flache, dass die beklebten Busse nicht nur in Grünau fahren, sondern im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz kommen und somit auch auf die Sponsoren aufmerksam machen.

TOP 3: Vorstellung neue Mitarbeiterin im Seniorenbüro West

Frau Rönsch gibt bekannt, dass Herr Goldbach nach einer beruflichen Veränderung seit Dezember 2016 nicht mehr im Seniorenbüro West tätig ist. Die Stelle wurde ab März 2017 mit Frau Breitinger neu besetzt. Frau Breitinger, die bisher als Pflegeberaterin in Tübingen tätig war, stellt sich kurz vor. Sie arbeitet sich derzeit in den Bereich offene Seniorenarbeit ein und wird zukünftig ihre Sichtweisen und Erfahrungen in die Arbeit einfließen lassen. Sie steht als neue Ansprechpartnerin im Seniorenbüro ab sofort zur Verfügung.

TOP 4: Sachstand Verwaltungsstandort im Ratzelbogen

Da die Bürger/innen durch verschiedene Pressemitteilungen zum Verwaltungsstandort Ratzelbogen verunsichert sind, möchte das QM dieses Thema aufgreifen und über den derzeitigen Sachstand informieren.

Bürgeramt (BA): Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten des BA im Ratzelbogen läuft Ende 2018 aus. Zukünftig ist geplant, das BA mit weiteren Einrichtungen (VHS, Bibliothek, QM/Stadtteilladen) im Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau (BBZ) zu verorten, um somit Synergien stärker zu nutzen. Das Amt für Gebäudemanagement ermittelt aktuell die Raumbedarfe für das BBZ und alle beteiligten Institutionen haben ihre Flächenbedarfe nochmals geprüft.

Allgemeiner Sozialdienst (ASD): Der Allgemeine Sozialdienst des Amtes für Jugend, Familie und Bildung für den Sozialbezirk West verbleibt am Standort Ratzelbogen. Aufgrund von derzeitigen Raumengpässen wird die zukünftige Anmietung weiterer Flächen im Objekt erwogen.

Ordnungsamt: Die Mitarbeiter/innen des Ordnungsamtes sind seit ca. 1,5 Jahren im Rathaus Leutzsch verortet, aber jeden Tag in Grünau vor Ort.

Migrantenhilfe: Der Bereich Migrantenhilfe des Sozialamtes der Stadt Leipzig ist u.a. auch im Ratzelbogen untergebracht. Um diesem Bereich zukünftig zentraler und an einem Standort auszurichten, wird ein Umzug in das ehemalige Verwaltungsgebäude der LWB in die Prager Straße vorbereitet.



TOP 6: Sonstiges

Zwischenergebnis Ausrichtung der Sparkasse in Grünau: Wie bereits im Protokoll der 105. Sitzung ergänzt, hat die Sparkasse Leipzig die Versorgung durch die „fahrbaren Filiale“ im WK 2 bereits zugesagt. Der Standort in der Plovdiver Straße wird in einen SB-Standort umgewandelt, der Erhalt des Standortes Selliner Straße (WK8) ist noch in Prüfung. Das QM Grünau, die Grünauer Stadträte und Herr Neitemeier bleiben diesbezüglich mit der Sparkasse im Gespräch und informieren über neue Entwicklungen und Entscheidungen für Grünau.

Arbeitsbesuch niederländisches Königspaar: Durch den Arbeitsbesuch des niederländischen Königspaares und das damit verbundene Medieninteresse wurde der Stadtteil überregional sehr positiv wahrgenommen. Das QM Grünau hat versucht die Chancen zu nutzen und stand für viele Presseanfragen zur Verfügung. Leider waren auch diesmal die Presseartikel von unterschiedlicher Qualität und gaben manchmal die im Gespräch vermittelten Zusammenhänge nicht korrekt wieder. Alle Teilnehmer/innen empfanden den Arbeitsbesuch selbst jedoch als sehr angenehm, weil er sehr sachlich und fachkundig in einer lockeren Atmosphäre erfolgte. Im Resümee der Veranstaltung sowie auch in der heutigen Sitzung werden sowohl das ernsthafte Interesse und die gute Vorbereitung des Königspaares als auch die gute Organisation der Veranstaltung gelobt. Positiv wurde bewertet, dass sich der König auch für die Aussagen der Bürger/innen und das Thema Genossenschaften interessierte. Inzwischen hat das QM Grünau von der Sächsischen Staatskanzlei sowie von der Botschaft des Königreichs der Niederlande ein Dankschreiben erhalten und wird darin gebeten, auch allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung zu danken.

Zusammenarbeit mit den Niederlanden: Das QM Grünau erfuhr in Vorbereitung des Arbeitsbesuchs, dass vor einigen Jahren Kontakte zu niederländischen Hochschulen bestanden und versucht, diese zu reaktivieren. Herr Puckelwaldt bestätigte die Zusammenarbeit mit Studenten der Universität Utrecht. Auf Nachfrage bei der Staatlichen Studienakademie wurde bestätigt, dass Studenten sich früher auch an Projekten der FH Zeeland / Vlissingen beteiligten und diese ebenfalls Interesse an neuen Kooperationen hat.

Weißdornstraße 102: Am 25.03.2017 wird von 10:00 – 11:30 Uhr ein Tag der offenen Tür stattfinden, an dem Bürger/innen die Einrichtung besichtigen und mit dem Träger (European Homecare) ins Gespräch kommen können. Am 01.05.2017 soll die Einrichtung dann in Betrieb genommen werden. Das QM Grünau hat in einem Ämterworkshop bereits seine Bedenken geäußert, dass trotz sinkender Flüchtlingszahlen eine weitere Gemeinschaftsunterkunft in Grünau in Betrieb genommen werden soll. In diesem Zusammenhang verweist das QM auf statistische Daten der Stadt Leipzig, wonach in Grünau nur 7,5 % der Leipziger Bevölkerung wohnen aber über 18 % der Plätze in Gemeinschaftseinrichtungen vorgehalten werden. Darüber hinaus gibt es seit knapp 2 Jahren einen verstärkten Zuzug von Migranten nach Grünau. Demgegenüber fehlen jedoch ausreichende Unterstützungsstrukturen und Ansprechpartner vor Ort. Aus diesem Grund wird noch einmal auf die Notwendigkeit einer Beratungsstelle für Migrant/innen im Stadtteil hingewiesen, die auf Grund der aktuellen Entwicklungen insbesondere in Grünau Mitte dringend erforderlich ist. Außerdem wird die mangelnde Öffentlichkeitsarbeit des Sozialamtes kritisiert.

- Herr Geiss merkt an, dass Interims- und Notlösungen zurückgefahren werden und die bisher dort untergebrachten Asylbewerber/innen in die neuen Gemeinschaftseinrichtungen umgeleitet werden. Aus diesem Grund wird die GU in der Weißdornstraße in Betrieb genommen, zudem auch ein kostenintensiver Umbau erfolgte.
- Herr Möbius empfiehlt ebenso wie das QM Grünau, die Bürger/innen im WK 2 mitzunehmen und in Netzwerken gezielt zu informieren. Er gibt aber auch zu bedenken, dass durch das Zusammenspiel von verschiedenen Problemen schnell eine heikle Situation entstehen kann.



- Frau Rönsch fragt nach der Realisierung der geplanten GU in der Diezmannstraße. Vorerst wird an dem Standort keine weitere GU gebaut. Das Sozialamt will jedoch noch einen Baubeschluss erwirken, sodass diese Fläche als Reserve bei Bedarf auch kurzfristig zur Verfügung steht.

Zaun in der Weißdornstraße: In einer Tageszeitung wurde im Februar der Zaunbau der WG UNITAS eG in der Weißdornstraße so dargestellt, dass sich die Bewohner/innen aus Angst vor Flüchtlingen abgrenzen würden. Diese Falschinterpretation wurde sowohl in den Medien als auch auf der Homepage der WG UNITAS eG dementiert (siehe Grün-As 03/2017). Der Zaun wurde letztendlich auf Bitte der Genossenschaftler/innen, die bereits im Frühjahr 2015 an den Vorstand herangetragen wurde, gebaut. Die Umsetzung hat sich jedoch durch die interne Prüfung, die Abstimmungen mit weiteren Eigentümern sowie durch Bestell- und Lieferzeiten zeitlich verzögert. Es wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass verschiedene Wohnungseigentümer ihre Mietobjekte nach der Sanierung mit Zäunen umgrenzen, um dadurch für mehr Sicherheit für ihre Mieter/innen zu sorgen und Vandalismus vorzubeugen.

Feedback Ämterworkshop Ringstraße: Das ASW hatte im Februar zu einem Ämterworkshop eingeladen, um sich mit den Amtsleitern von Ordnungsamt, Sozialamt, Amt für Jugend, Familie und Bildung, sowie dem Jobcenter, der Bildungsagentur und der Polizei über eine Sozialstrategie für Grünau zu verständigen: An erster Stelle stand dabei auch die Sensibilisierungen für die Entwicklungen in Grünau Mitte. Diese Treffen finden vorerst in regelmäßigen Abständen statt.

Inhaltlich ging es beim 1. Treffen hauptsächlich um die aktuelle Situation in Grünau-Mitte.

- In der **Ringstraße** wird eine deutliche Zunahme von Kriminalität, hauptsächlich durch junge Erwachsene, verzeichnet. Außerdem gibt es dort bereits große Probleme des Zusammenlebens durch die Überbelegung von Migranten-Wohnungen und die Belästigungen von Kindern durch Migranten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wollen das Ordnungsamt und das Jobcenter zukünftig enger zusammenarbeiten. Da Ordnungsamt und Polizei nur bei Verstößen einschreiten können, müssen Verstöße, wie beispielsweise die Überbelegung von Wohnraum gemeldet werden. Ein weiterer Ansatz ist, die Wohnungsunternehmen für eine sozialverträgliche Vermietung zu sensibilisieren. Deshalb wurde die derzeitige Strategie von Grand City Property begrüßt, sich in bestehende Netzwerke einzubringen und die besondere Situation auf den Grünauer Wohnungsmarkt zu beachten.
- Zur Gewährung der öffentlichen Sicherheit im **Bereich Stuttgarter Allee und Marktplatz** hat die Polizei einen Masterplan entwickelt. Dieser sieht vor, dass in diesem Bereich zukünftig die regelmäßige Streifentätigkeit verstärkt wird. Parallel dazu hat ein zweiter Bürgerpolizist die Arbeit im Bereich Grünau-Mitte aufgenommen und wird sich in der nächsten Sitzung der AG Wohnungswirtschaft vorstellen. Nach einer gemeinsamen Begehung durch das Verkehrs- und Tiefbauamt und Ordnungsamt wird es einige Veränderungen an der Beleuchtung geben, um dunkle Ecken besser auszuleuchten und dadurch das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.
- In der **84. Oberschule** sind mittlerweile 38 % der Schüler/innen Migranten. Durch die unterschiedlichen Kulturen kommt es sehr häufig zu Konflikten und körperlichen Auseinandersetzungen. Außerdem werden die Schüler/innen, die lernen wollen, stark gemobbt. Um dieser Situation entgegenzuwirken, sollen Methoden und Angebote entwickelt werden, die richtiges Verhalten und gegenseitiges Verständnis aufzeigen und fördern und Schüler/innen von Straftaten abhalten. Hier wird eine bessere Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur angestrebt.



- Ein Bürger beschwert sich über Lärmbelästigungen durch spielende jugendliche Migranten auf einem öffentlichen Platz (Marktplatz Stuttgarter Allee), die durch die Streetworker unterstützt wird. Die QR-Mitglieder erläutern daraufhin die Bedeutung des Sports als Mittel zur Integration. Sie merken an, dass die Streetworker der Mobilen Jugendarbeit über die sportliche Betätigung versuchen mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihnen Möglichkeiten zur gemeinsamen Freizeitbeschäftigung und zur Integration aufzeigen. Dem Bürger wird außerdem empfohlen, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten, um seine Ansicht zu vermitteln und gemeinsam eine Lösung zu suchen.

Nächste Sitzung: Mo., 03.04.2017, 17.00 bis 19.00 Uhr im Stadtteilladen